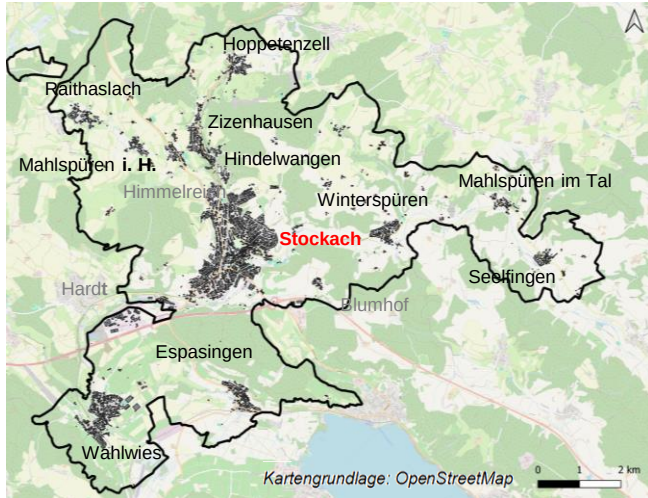


Gebietsübersicht

Das Mittelzentrum Stockach liegt im Landkreis Konstanz und ist Verwaltungssitz der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft. Zu Stockach gehören die Ortsteile Espasingen, Hindelwangen, Hoppetenzell, Mahlspüren im Hegau, Mahlspüren im Tal/Seelfingen, Raithaslach, Wahlwies, Winterspüren und Zizenhausen. Stockach verfügt über die Gewerbegebiete Himmelreich und Blumhof (mit Bodman-Ludwigshafen) sowie das Industriegebiet Hardt (mit Orsingen-Nenzingen).



Einwohner: 17.402 (31.12.2023)

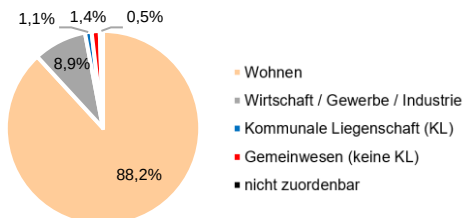
Fläche: 6.973 ha, davon: Wald 2.177 ha (31,2%); Landwirtschaft: 3.616 ha (51,9%), Siedlungs- u. Verkehrsfläche: 1.040 ha (14,9%)

Wohngebäude: 4.260

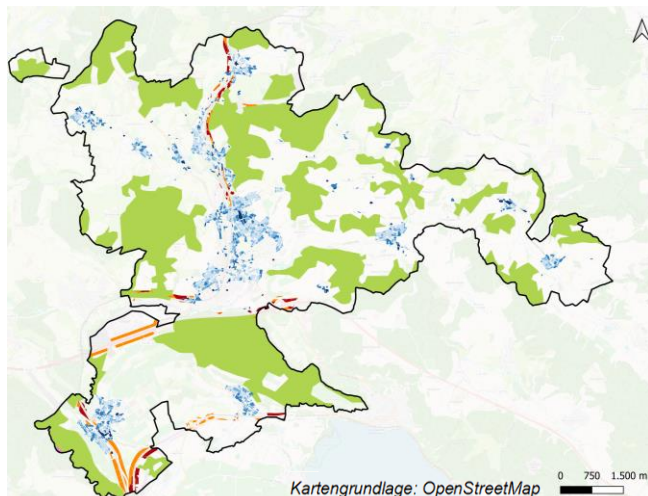
Anzahl beheizter Gebäude: 5.027

(Datengrundlage: Zensus 2011/Statistik BW/LGL)

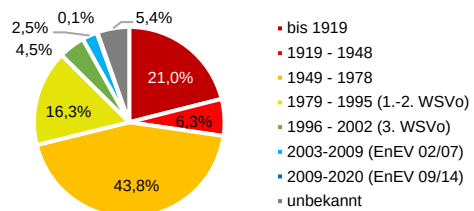
Verteilung der Gebäude nach Sektoren:



Potenzialflächen Erneuerbare Energien



Verteilung der Gebäude nach Baualtersklassen:



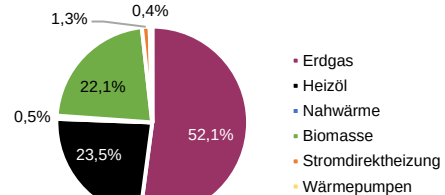
Energieverbrauch und Versorgungsstruktur

Endenergieverbrauch (2021): 353.770 MWh/a*

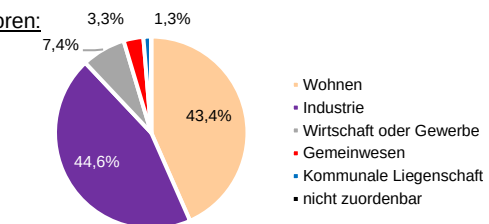
Anteil am Konvoi: 54%

(* ohne Prozessgas)

Energieträger:



Sektoren:



Versorgungsstruktur (2021):

Gasnetz: Stadtwerke Stockach (Anschlüsse 2021: 1.745).

Nahwärmenetze: Mahlspüren im Hegau (Renner), Heizzentrale Krankenhaus, Wärmezentrale Dill (Stadtwerke Stockach)

Brennstoffeinsatz: v. a. Erdgas, z. T. Holz und Heizöl

Anschlüsse gesamt (2021): 17, Anteil Gesamtverbrauch: 0,5%

Dezentrale Versorgung: Überwiegend durch Biomasse und Heizöl (zusammen ca. 46%), tlw. Stromdirektheizung oder Wärmepumpe

Solarparks: An der A81 (750 kWp), geplant: Hoppetenzell u. Zizenhausen

Potenzialanalyse Erneuerbare Energien

Art	Pot. in MWh*	Anmerkung / Quelle
ONG	53.558	50% des max. Pot. (KEA-BW)
Biomasse/ Waldrestholz	9.305	2.164 ha Wald (BA f. Kartographie)
IA	24.930	Angaben StockachAlu
Solarthermie Dach	13.735	5% der Dachflächen hoher/sehr hoher Eignung (LUBW)
PV-Dach	45.774	40% des max. Pot. (LUBW)
FF-PV	25.195	Freiflächenpotenziale auf Flächen ohne Restriktion (LUBW)
Wind	0	Alle Potenzialflächen (LUBW)

Pot. = Potenzial

ONG = Oberflächennahe Geothermie (Erdwärme)

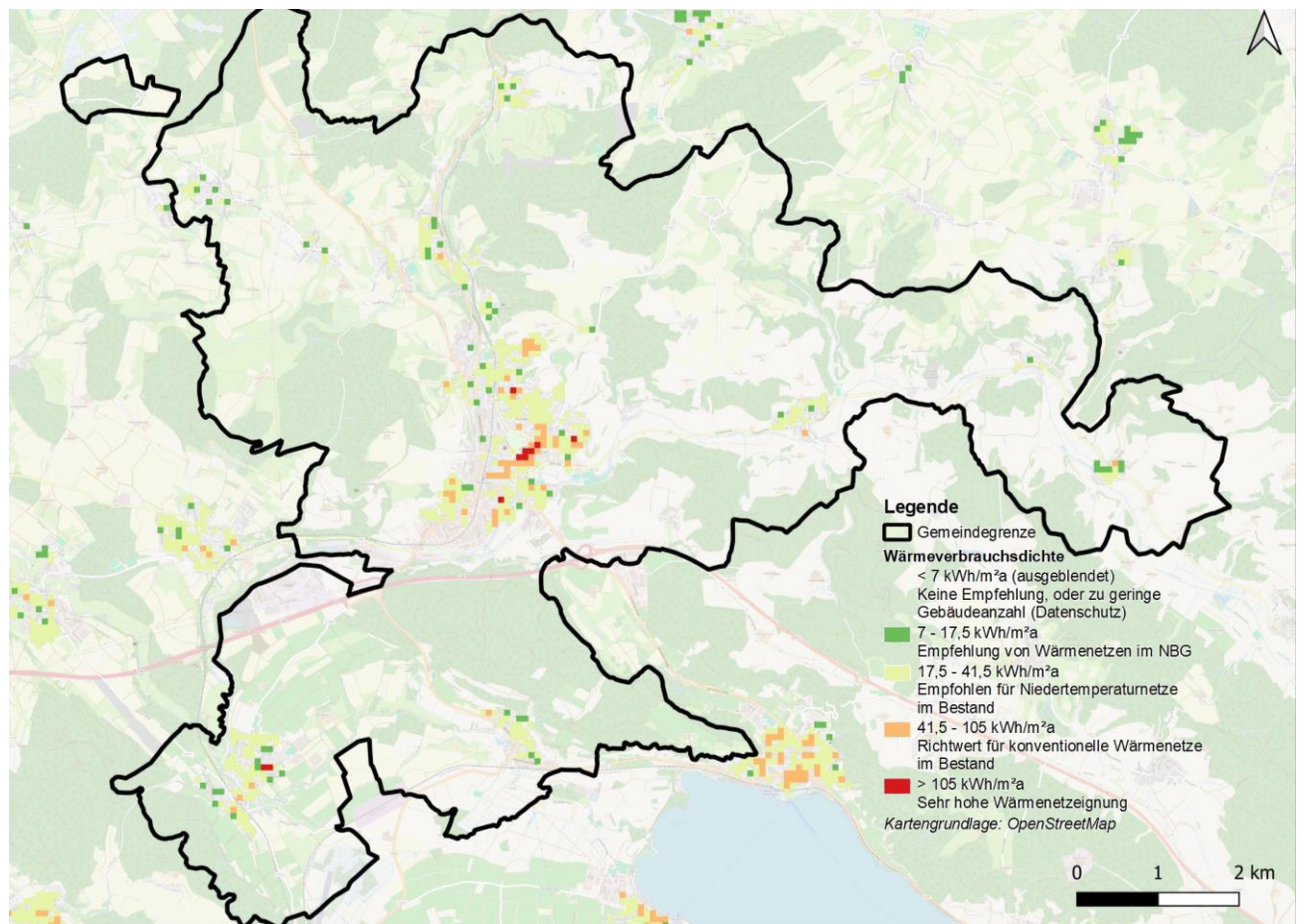
IA = Industrielle Abwärme

PV = Photovoltaik

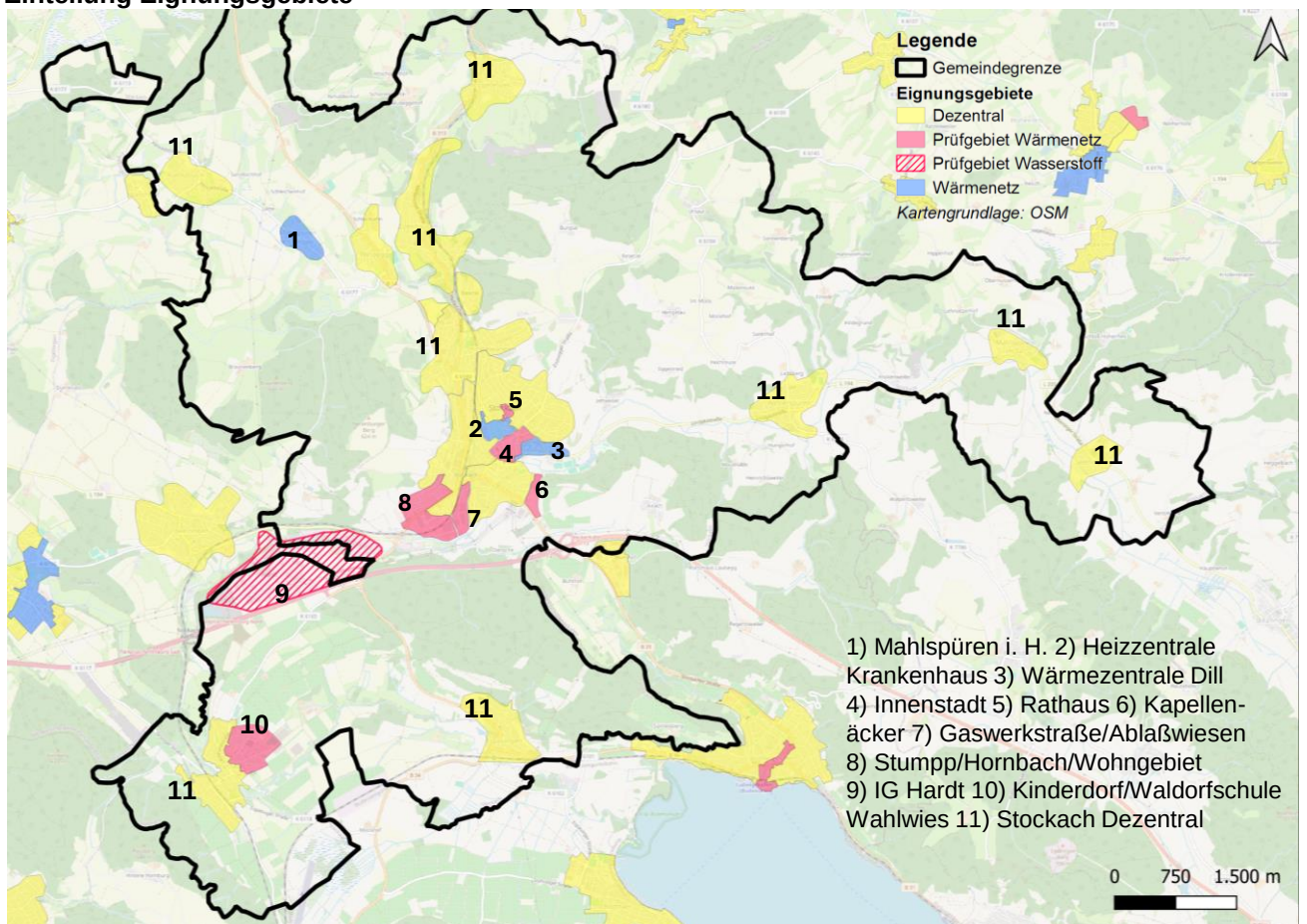
FF-PV = Freiflächen-Photovoltaik

*Wenn nicht anders angegeben, sind es maximale technische Potenziale. Die Potenziale wurden in Abstimmung mit den Gemeinden festgelegt

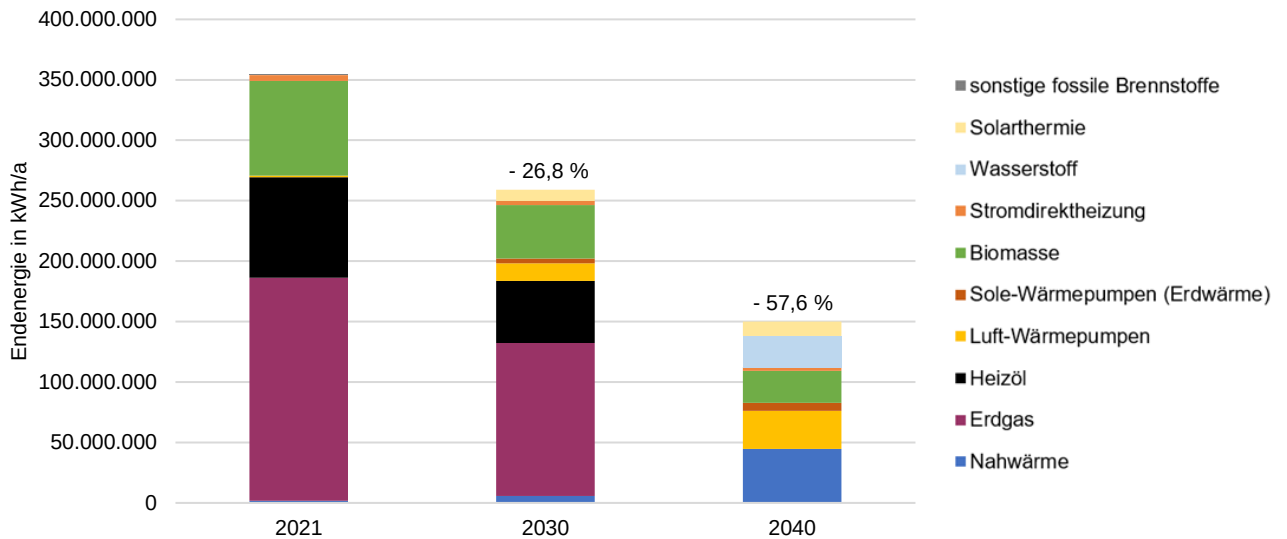
Wärmeverbrauchsichte



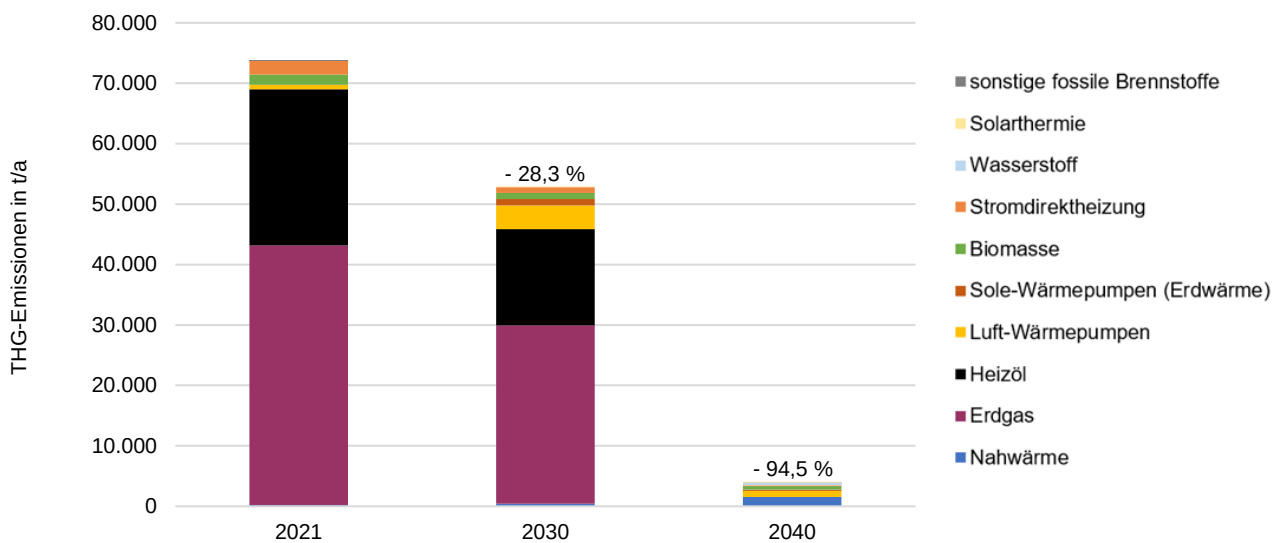
Einteilung Eignungsgebiete



Klimaneutrales Zielszenario 2030/2040: Endenergie nach Energieträgern



Klimaneutrales Zielszenario 2030/2040: Treibhausgasemissionen (CO2 inkl. Äquivalente und Vorketten)



Wichtigste Ergebnisse

- Die größten **EE-Potenziale** im Bereich Wärme bestehen durch oberflächennahe Erdwärme, Biomasse, Abwärme sowie Solarthermie, bei Strom v. a. bei Dachflächen- und Freiflächen-Photovoltaik.
- Insbesondere die Baualtersklassen vor der 1. Wärmeschutzverordnung (1977) haben die höchsten **Sanierungs- und Energieeinsparpotenziale**. In Stockach betrifft das ca. 70% des Gebäudebestandes.
- Für sechs Gebiete in Stockach sollen kurz- bis mittelfristig die Versorgungsoptionen und der Aufbau eines **Wärmenetzes** geprüft werden.
- Für das **bestehende Gasnetz** ist bis 2045 ein Transformationsprozess durchzuführen.
- Die Wärme wird in Stockach bis 2040 im **klima-neutralen Szenario** v.a. durch Wärmenetze und ggf. Wasserstoff für das Industriegebiet Hardt bereitgestellt. Zudem tragen insb. Luft-Wärmepumpen, Biomasse und Solarthermie zur Deckung des künftigen Bedarfs bei.

Priorisierte Maßnahmen

Folgende Maßnahmen sollen mit höchster Priorität in den nächsten fünf Jahren eingeleitet werden:

- Prüfung Verdichtung/Ausbau und Dekarbonisierung bestehender Nahwärmenetze (**A.1.1**): Fokus bestehende Wärmezentralen Krankenhaus und Dill
- Aufbau Nahwärmenetz: Machbarkeitsstudie Innenstadt (**A.1.2**): Prüfung Versorgungsoptionen und Machbarkeit für den Aufbau im Prüfgebiet Innenstadt
- Prüfung Festsetzung Wasserstoffausbaugesbiet IG Hardt (**A.3**): Prüfung Versorgungsoptionen mit Wasserstoff
- Sanierungsoffensive, Beratung und Information (**B.1.1**): Ausbau Beratungsangebote zur Gebäudesanierung in Koop. mit Energieagentur des Kreises
- Aufbau handlungsfähiger Strukturen in der Verwaltung zur Umsetzung der Wärmewende im Konvoi (**C.1**): Schaffung von Zuständigkeiten/Personal für Controlling und Prozessbegleitung
- Wärmeplanung als Teil der kommunalen Planungsaufgaben der Verwaltung (**C.2**): u. a. Beschluss städtebaulicher Vorgaben für die Bauleitplanung